

AG HWS und Stöckachplatz & Stöckachtreff
des Sanierungsgebiets Stuttgart 29 -Teilbereich Stöckach-
Ansprechpartnerin Ingrid Schwerdtfeger
Sprecherin der AG HWS
Tel. 0711 283516
Email i.schwerdtfeger@hotmail.de

Stuttgarter Wohnungsbau-und
Städtebaugesellschaft mbH
(SWSG)
Herrn Martin Hasenmaile
Leiter der Projektkonzeption

28. November 2019

Anfragen wegen der Nutzer- Gespräche und des VgV- Verfahrens (zur Hackstraße 2)

Sehr geehrter Herr Hasenmaile,

heute schreibe ich Ihnen im Auftrag des Stöckachtreffs und als Sprecherin der AG HWS.

Bei unserem ersten Treffen am 9. Juli 2019 ist es ja zu einem inspirierenden Austausch über das Nutzungskonzept für die Hackstraße 2 gekommen.

Sie berichteten uns, dass Sie derzeit Gespräche mit zukünftigen Nutzern führen.

Bei der letzten Sitzung des Stöckachtreffs am 12. November 2019 wurde nun angeregt, Ihnen anzubieten, die Expertise unserer Mitglieder zu nutzen. Diese haben als Anwohner und Kenner der Gewerbetreibenden (HGV) eine besondere Kenntnis der Geschäfte vor Ort und von den fehlenden Angeboten am Stöckach.

Die Bürgerinnen und Bürger am Stöckach schätzen die Geschäfte in ihrer kleinteiligen Struktur vor Ort und möchten diese erhalten, darum wäre eine gute Abstimmung des Angebotes (Vollsortimenter) im neuen Gebäude Hackstraße notwendig.

Der Stöckachtreff würde sich freuen, wenn Sie unsere Ortskenntnisse nutzen würden.

Ein weiterer Aspekt, den Sie am 9. Juli benannten, war der für Ende 2019 vorgesehene Architekturwettbewerb zur Gestaltung der Hackstraße 2.

Am 15. Oktober wurde uns vom Amt für Stadtplanung und Wohnen mitgeteilt, dass kein Architektenwettbewerb durchgeführt werden sollte, sondern ein zweistufiges VgV- Verfahren, bei dem nur die drei Erstplatzierten des Wettbewerbs von 2015 eingeladen werden sollten.

Bei der 2. Stufe würden dann Gespräche mit den teilnehmenden Büros geführt, bei denen dann die AG HWS teilnehmen und beraten könnte - jedoch ohne Stimmrecht.

Dieses Vorgehen erschien uns akzeptabel, da auch uns am Herzen liegt, dass das Verfahren sich nicht weiter verzögert. Außerdem waren die zwei Erstplatzierten auch unsere Favoriten im städtebaulichen Wettbewerb von 2015.

Wir sind jedoch ziemlich verwundert, warum kein Vertreter/keine Vertreterin der AG HWS zu den nun bereits gelaufenen Gesprächen eingeladen worden ist.

Frau Schwarz (vom Amt für Stadtplanung und Wohnen) hat uns von diesen Gesprächen berichtet und dargelegt, dass voraussichtlich harris+kurrle wieder als Sieger hervorgehen wird. Wir haben die Architekten von harris+kurrle bereits gut kennengelernt, sie hatten ja auch die Machbarkeitsstudie durchgeführt. Insofern ist das für uns keine Überraschung.

Trotzdem wären wir bei den Gesprächen gerne dabei gewesen, so wie oben dargelegt:

neugierig - beratend - ohne Stimmrecht.

Wir möchten Sie daher bitten, uns in Zukunft miteinzubeziehen und uns rechtzeitig zu informieren, wenn sich etwas „bewegt“ (bei den Nutzergesprächen und bei Fragen der Gestaltung).

Vom Amt für Stadtplanung und Wohnen wurde uns zugesichert, dass die Bürgerbeteiligung fortgesetzt wird und wir daher beim äußeren Erscheinungsbild der Neubauten, bei der Ausgestaltung der öffentlichen Flächen und der zeitlichen Planung der Umsetzungsphasen beteiligt bzw. einbezogen werden.

Es geht uns dabei einerseits um gestalterische Elemente (Fasadengestaltung), aber auch um ökologische Belange (verwendete Baumaterialien und ihre Recyclingfähigkeit/CO₂-Bilanz). Insbesondere klimatologische Fragen sind uns wichtig (Begrünungskonzepte, Luftzirkulation ...).

Es wäre für uns sehr hilfreich, wenn Sie uns kurz über den derzeitigen Stand unterrichten und uns auf unsere Fragen und Anliegen antworten würden.

Wir freuen uns sehr - mit Ihnen gemeinsam - an dem weiter zu arbeiten, wofür wir uns nun schon seit 2013 mit allen Kräften eingesetzt haben.

Mit herzlichen Grüßen

Ingrid Schwerdtfeger